

Hoch motivierte Schenefelder entzaubern leblos agierende Luruper.



Ferdinand Adelman (Blau-Weiß 96 Schenefeld) - nix da, kein Tor, den hat er so richtig verballert.



Tobias Herbert, Sven Mellies, Sebastian Semtner, Melvin Bonewald, und Timo Ehlers- halb Lurup gegen Fabio Bandow.

„Freundschaft hin- Freundschaft her, mit einem Sieg im ersten Spiel fährt der Sieger die ersten drei Punkte gegen den Abstieg ein“, lautete in der letzten Ausgabe der letzte Satz der Spielvorschau zum Saisonauftakt der Teams Blau-Weiß96 Schenefeld gegen den SV Lurup. Vielleicht ist es noch zu früh, dieser Aussage eine größere Bedeutung zuzumessen, doch eine Erkenntnis brachte das Spiel. Die Schenefelder präsentierten sich vor „nur 180 Zuschauern“ beim 3:0 (0:0) über den SV Lurup zumindest in den zweiten 45 Minuten schon in einer tollen Verfassung, die Gäste aus Hamburg hingegen sind längst noch nicht soweit. Von Weltuntergangsstimmung keine Spur, doch schon jetzt ist Augenmaß und Fingerspitzengefühl aufseiten des Oberligaab-



Nick Motzke rettet hier gegen Thies Raschke.

gegen, zwischen den Zeilen gelesen, die Ansage der Verantwortlichen von Blau Weiß96-Coach Selcuk Turan und Manager Andreas Wilken: „Nach den

zwei guten Platzierungen aus den Spielzeiten 2011/2012-5ter und 2012/2013-6ter Tabellenplatz, wollen wir möglichst schon gegen Lurup den ersten Sieg einfahren, um dann künftig ganz oben mitzuspielen.“ Diese Aussage manifestierten die Turan-Schützlinge allerdings erst im zweiten Durchgang, dafür aber mit drei gut herausgespielten Toren. Das Tor zum 1:0 (50.) erzielte Jan Düllberg, allerdings etwas glücklich. Eine von Tim Thau gespielte Flanke in den 5er konnte Lurups Torwart Nick-Morten Motzke nur abklatschen- und Düllberg musste nur noch einschieben. Das 2:0 (77.) erzielte Thies Raschke,

nach Vorarbeit vom kurz zuvor eingewechselten Aydin Shahin- und das 3:0 (85.) vom Ex-Luruper

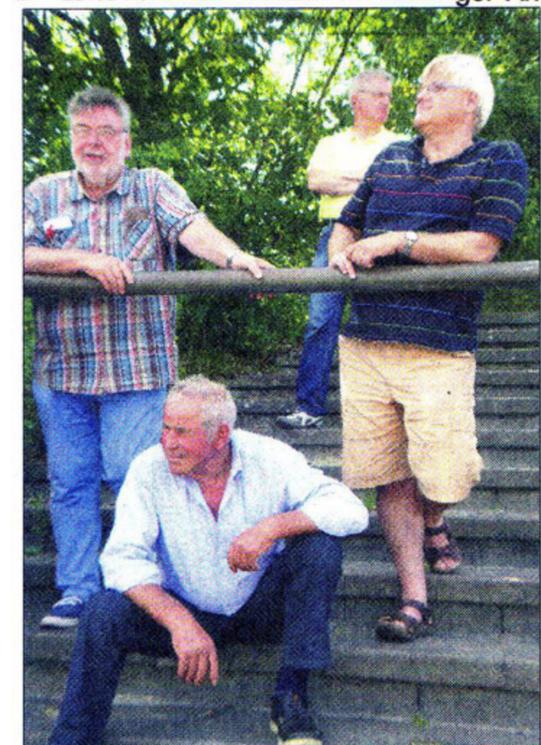
Gerrit Gomoll leitete der ebenfalls zuvor eingewechselte Marcel Jobmann ein. BW96 Coach Selcuk Turan: „Wir sind froh über den Sieg, denn wir haben im Vorfeld wirklich sehr intensiv gearbeitet. Wenn man dann mit einer Niederlage startet, hinterfragt man sich die ganze Vorbereitung. So

kann man zumindest sehen, dass sich harte Arbeit lohnt. Das Wetter spielte uns in die Karten, weil ich wusste, dass wir topfit drauf sind. Deshalb agierten wir in den ersten 45 Minuten zunächst abwartend und punktuell, ließen den Ball und somit auch den Gegner laufen, und erspielten uns leichte Vorteile. Mit dem Wiederanpfiff übernahmen wir dann komplett die Spielkontrolle, und Lurup hatte uns bis zum Schlusspfiff nichts entgegenzusetzen. Ein verdienter Sieg, ein toller Start und eine geschlossene Mannschaftsleistung- einzig die Chancenauswertung möchte ich bemängeln. Jetzt freue ich mich schon auf die nächsten Spiele, auf die wir uns akribisch vorbereiten.“

Peter Büttner, Ligaberater und Pressewart des SV Lurup: „Wir haben über die gesamte Spielzeit keine Akzente nach vorne setzen können. Wir haben schlichtweg geschlafen, hatten keinen Eckball zu verzeichnen- und zu keinem Zeitpunkt haben die Stürmer registriert, dass unsere Abwehr bei allen drei Toren fast immer unter Druck stand. Als wir nach dem 0:1 in der 50. und 0:2 in der 77. zwei gute Gelegenheiten ver-

gaben, war mir klar, dass hier nichts mehr gedreht werden konnte. Wir können sogar froh sein, nur drei Tore kassiert zu haben.“

Dirk Burmester, Co-Trainer des SV Lurup: „Die erste Viertelstunde neutralisierten sich beide Teams mit guter Abwehrarbeit, allerdings einhergehend mit viel Hektik und Ballverlusten. Schenefeld fand dann zunehmend besser ins Spiel, weil unser Mittelfeld, bisher immer unsere Trumpfkarte, fast leblos agierte. Ich will die Leistung und den klaren Sieg der Schenefelder nicht abwerten, wenn ich sage, dass wir nicht unsere stärkste Startelf aufbieten konnten, doch was wir heute geboten haben, darf sich ab sofort auf unserer Seite nicht wiederholen.“ Den Schenefeldern soll es egal sein, schon Freitag gegen Sperber - 19.30 Uhr- Heubergredder - können sie es allen beweisen, dass ihre Saisonparole „Wir greifen an, Feuer frei!“ keine Eintagsfliege ist. Nach diesem Auftakterfolg ist alles möglich. Gestern spielten sie die 2.Runde im Oddsett-Pokal gegen SC Union 03-Ergebnis wird nachgereicht. BW96: Jensen- Düllberg, Thau, Wolst, Briewig, Swennosen, Härter. Gomoll (86.Eggerstedt), Adelman (67.Sahin), Thies Raschke (78.Jobmann) und Bandow. (fe)



Kritische Blicke auf der Stehtribüne: Gerd Manthei, Jürgen Böttcher und sitzend Albert Sandhack

steigers gefragt. Das Trainergespann Andreas Klobedanz und Dirk Burmester muss schnellstens handeln und reagieren, zwei Niederlagen in Folge geben zu denken. Eines aber steht nach diesem sonntäglichen Aufgalopp fest, auch wenn über 90 Minuten nur Sommerfußball gespielt wurde. Mit den Schenefeldern ist aufgrund des Überraschungscoup ab sofort schlecht Kirschen essen. Alle Mannschaften der Landesliga Hammonia müssen sich warm anziehen, wenn sie künftig im Stadion Achter de Weiden Punkte holen wollen. Sorry, liebe Schenefelder und Luruper Fußballfans, einige von euch sprachen von einem Grottenkick, diese Aussage bezog sich hoffentlich und ausschließlich nur auf die erste Halbzeit! Die Marcel Reif so kommentiert hätte „Wenn sie dieses Spiel atemberaubend finden, haben sie es an den Bronchien.“ Um im Vorfeld nicht vorzeitig von den Fußballexperten als möglicher Sieger hingestellt zu werden, hielten sich beide Teams mit Aussagen zurück. Einzig aussagekräftig, selbstbewusst und klar da-



Diskutierten über alte Zeiten: Holger Zippel (Spieler und Trainer), Hans-Jürgen Rothenstein (Spieler beim SVL), Holger Petersen (Spieler beim SVL und Trainer bei Blau-Weiß) und im Vordergrund Willi Bartels (Spieler beim SVL und Blau-Weiß 96)